

# Univers Suisse

Die neuen Binding Stipendiaten der Schweizerischen  
Studienstiftung ab September 2011

## Les nouveaux boursiers Binding s'appellent ....

- \_ Selina Bruderer aus Urdorf (ZH) Droit international, Institut de Hautes Etudes internationales et du Développement
- \_ Guillaume Cettou de Massongex (VS) Economie politique, Universités de Lausanne et de Zurich

## Die neuen Binding-Stipendiaten heissen ....

- \_ Adrian Hauswirth aus Altdorf (UR)/ Thun (BE) Elektroingenieur, EPF Lausanne
- \_ Franziska Meinherz aus Malans (GR) Socioéconomie, Université de Genève
- \_ Naoki Peter aus Winterthur (ZH) Informatik, Linguistik, ETH Zürich, Universität Bern und EPF Lausanne

### Selina Bruderer (1989)



In Goldach (SG) geboren, zog Selina Bruderer im ersten Kantonsschuljahr nach Urdorf (ZH). Direkt nach der Matur 2007 begann sie ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, welches sie 2011 mit dem Bachelor abschloss. Das dritte Jahr ihres Studium verbrachte sie dabei am King's College London, wo sie das *Certificate in Legal Studies* mit Auszeichnung erwarb.

Selina Bruderer interessiert sich sehr für die Zusammenarbeit über nationale und internationale Grenzen hinaus. So engagierte sie sich während dreier Jahre im Forum Jugendsession und nahm im vergangenen Semester an zwei Model UN Konferenzen (JUNESMUN, NMUN) teil. Durch ihren Master in internationalem

Recht möchte die Studienstiftlerin lernen, wie eine solche Zusammenarbeit mit dem Instrument des Rechts unterstützt werden kann.

Neben dem Studium arbeitete die 22 jährige erst als Freie Mitarbeiterin der Limmattaler Zeitung und seit 2010 als Hilfsassistentin am Lehrstuhl Kley am Rechtswissenschaftlichen Institut.

Selina Bruderer wurde 2009 Stipendiatin der Schweizer Studienstiftung. Vom Förderprogramm profitierte sie zum Beispiel durch die Teilnahme an der Sommerakademie zur Geschichte des 20. Jahrhunderts mit dem renommierten Historiker Fritz Stern.

## Guillaume Cettou (1988)



D'origine suisse et portugaise, Guillaume Cettou vient de Massongex en Valais. Ancien membre du centre de formation du FC Sion et de l'ASF à Payerne, il passa sa maturité à St-Maurice, où il obtint plusieurs prix. Passionné par l'économie, il obtint ensuite un bachelor ès sciences en économie politique de l'Université de Lausanne, en terminant celui-ci par un échange à Vancouver. Parallèlement, il fut membre d'une troupe de théâtre, d'un groupe de musique ou encore de UBC REC, la plus grande association sportive intramural d'Amérique du Nord. Entreprenant, il co-organisa le Prix Strategis, le prix de l'entrepreneuriat Suisse Romand, organisé par Hec Espace Entreprise à Lausanne, et prit part dans plusieurs projets de création d'entreprise. Débutant son Master en « Volkswirtschaftslehre » à l'Université de Zürich, il tient avec un autre membre de la

Fondation suisse d'études un blog économique : [www.cettoufarronato.com](http://www.cettoufarronato.com)

## Adrian Hauswirth (1988)



Adrian Hauswirth, geboren 1988 in Altdorf UR, absolvierte seine Schulzeit in den Kantonen Uri, Solothurn und Bern, bevor er 2008 das Gymnasium in Thun mit jahgangsbester Matura abschloss. Ein Zwischenjahr verbrachte er als Durchdiener-Unterroffizier bei der Abteilung für elektronische Kriegsführung der Schweizer Armee. In dieser Zeit gewann er neue Erfahrungen, machte eine Vielzahl neuer Bekanntschaften und lernte die kulturelle Vielfalt der Schweiz kennen und schätzen.

2009 begann er sein Studium in génie électrique (Elektroingenieur) an der EPF Lausanne. Überzeugt von den Chancen einer solchen fremdsprachigen Erfahrung engagierte er sich als Freiwilliger an Studienwahlveranstaltungen für Gymnasiasten, wo er diese zum Studium in der Romandie motivieren will. An der EPFL ist er Hilfsassistent für Elektrotechnik und wurde zum leitenden Studiencoach seines Departements erkoren. Als solcher wird er in den folgenden Semestern Mitverantwortung an der problemlosen Integration aller neuen Elektrotechnikstudenten tragen. Adrian Hauswirth wurde 2010 in die Studienstiftung aufgenommen.

## Franziska Meinherz (1991)



Die Bündnerin Franziska Meinherz wurde 1991 geboren und absolvierte 2009 die zweitbeste Matura ihres Jahrgangs an der Evangelischen Mittelschule Schiers. Während ihres Zwischenjahrs in Ecuador arbeitete sie für ein halbes Jahr als Freiwillige mit Quichwa-Indianern zusammen in einem Regenwaldprojekt. Diese Erfahrung hat ihr gezeigt, wie wichtig interkulturelles Verständnis ist, aber auch wie eng Sprache und Kultur zusammenhängen. 2010 begann sie ihr Socioéconomie-Studium an der Uni Genf. Dort hat sie festgestellt, dass sich die Probleme, welche Ecuador mit seinen verschiedenen Ethnien hat, in einem gewissen Sinne auch auf die Schweiz übertragen lassen.

Während ihrer Gymnasialzeit hat sie zusammen mit ihrem Cellolehrer ein Jugendorchester gegründet und präsidiert es seither. Zudem ist sie eine begeisterte Chorsängerin. Sie engagiert sich im SCI (service civil international) und ist dem Genfer Zweig der AIESEC beigetreten, einer Studentenorganisation, welche sich für den internationalen Austausch einsetzt. Es fasziniert sie immer wieder, mit wie vielen Sprachen sie in Genf tagtäglich konfrontiert wird, und sie möchte nun noch Arabisch lernen. Sie wurde 2011 in die Studienstiftung aufgenommen.

## Naoki Peter (1983)



Naoki Peter wurde 1983 in Winterthur geboren. Ab 1990 absolvierte er parallel zur obligatorischen Schulbildung den Sprachunterricht an der Japanischen Schule in Zürich. Nach der Matura mit altsprachlichem Profil schrieb er sich 2003 an der ETH Zürich für den Studiengang Informatik ein. Während des Studiums arbeitete er ein Jahr lang als Hilfsassistent für Lineare Algebra am Departement für Mathematik. Das Informatik-Studium schloss er 2007 mit einer externen Bachelor-Arbeit am Artificial Intelligence Laboratory der Uni Zürich und einem Austauschsemester an der Universität Tokio ab.

Danach zog es ihn nach Bern, wo er ein Linguistik-Studium und eine Teilzeitstelle als Programmierer an der Universität Bern antrat. Im akademischen Jahr 2010/2011 war er zudem am Institut für Sprachwissenschaften als Tutor für die Einführungen in die historisch-vergleichende Linguistik tätig. Neben mehreren Lehrveranstaltungen zu Computerlinguistik und Klassischer Sinologie an der Uni Zürich belegte er auch eine Reihe von Kursen an der Hochschule der Künste Bern, um seinen Aktivitäten als Hobby-Troubadour neue Impulse zu verleihen. Nach dem Abschluss des BAs in Sprachwissenschaften entschied er sich, seine Fachkenntnisse in Software Engineering durch ein Studium auf Master-Stufe weiter zu vertiefen. Seit dem Herbst 2011 studiert er mit der Unterstützung der Sophie und Karl Binding Stiftung Informatik an der EPFL.

Naoki Peter wurde 2003 in die Studienstiftung aufgenommen und nahm seither regelmässig an deren Veranstaltungen teil, so zum Beispiel auch an der Sommerakademie „Tableau de la Suisse“ im Sommer 2010.